

1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Unterflurhydrantgarnitur ermöglicht neben der üblichen Hydrantennutzung die einfache Demontage des Hydranten aus der Schachteinheit. Zum Zwecke möglicher Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten ist im Bedarfsfall die einfache Demontage des Hydranten aus der Schachteinheit mit wenigen Handgriffen ohne Grabungsarbeiten möglich.

Der integrierte Hawle-Freistrom-Unterflurhydrant ist entsprechend EN 14339 (DIN 3221) und DVGW-W 331 für Trinkwasser bis zu einem max. Betriebsdruck von 16 bar geeignet. Bitte verwenden Sie Standrohre nach DIN 14375-1.

Bitte beachten Sie die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften.

Armaturen sind lt. DVGW-Regelwerk „spannungsfrei“ einzubauen - dies gilt auch für die Unterflurhydrantgarnitur. Der Einbau sollte nur von entsprechend unterwiesenem Personal vorgenommen werden.

2. Produktbeschreibung:

Die Unterflurhydrant-Garnitur besteht aus einem PE-Schacht und einem Freistromunterflurhydrant DN 80, der über zwei Haltestangen im Schacht befestigt wird.

Die standardmäßige Ausführung der Garnitur bietet eine Entleerungsfunktion, wie bei Hydranten nach EN 14339 (DIN 3221) üblich. Ein Verschließen der Entleerungsöffnung im Bedarfsfall (z.B. hoher Grundwasserspiegel) ist über einen geeigneten Endfitting möglich. Bei verschlossener Entleerungsöffnung ist die Garnitur regelmäßig auf Wassereintrag von oben zu kontrollieren und gegebenenfalls über Sauglanze, Handpumpe (oder ähnlich) zu entleeren.

Der vollkommen freie Durchgang des Hydranten ermöglicht eine hohe Durchflussmenge bei geringem Druckverlust (153 m³ / h bei 1 bar Druckverlust). Die Absperrung beim Hydranten erfolgt über eine Steckscheibe mit festen Anschlägen in Auf-/Zu-Stellung. Zur Öffnung bzw. Schließung des Hydranten sind 15 Umdrehungen gemäß EN 14339 (DIN 3221) erforderlich.

Die Hydranteneinheit lässt sich, nach Lösen der beiden oberen Muttern an den Haltestangen nach oben aus der Garnitur herausziehen (Demontagehinweis - Abschnitt 4 - beachten !). Die Abdichtung des Hydranten im Fuß der Garnitur erfolgt über ein Spitzende mit Doppel-O-Ringdichtung.

Standardmäßige Ausführungen sind für Rohrdeckungen 1,0 m, 1,25 m und 1,5 m verwendbar.

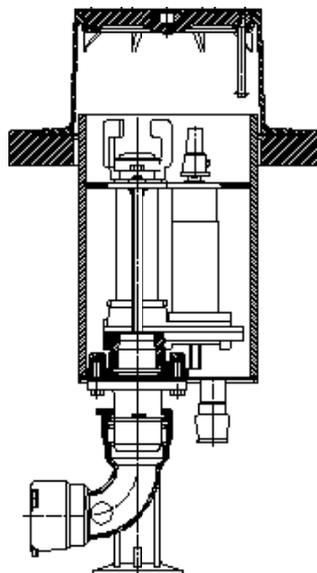
Sonderlängen auf Anfrage!

Bauarten:

- Unterflurhydrantgarnitur mit BAIO®-Spitzende, DN 80
- Unterflurhydrantgarnitur mit Flanschanschluss, DN 80

Zubehör:

- Schmutz- und Verdrehsicherung, Best.-Nr. 490 080 0800 (siehe gesonderte Bedienungsanleitung)
- Straßenkappe „Hydrant“, Best.-Nr. 2110000001
- Betontragplatte zu Best.-Nr. 211
- Steckfitting mit AG 2“, Best.-Nr. 610
- Endfitting, Best.-Nr. 622E



CE-Kennzeichnung:

 1085	
Hawle Armaturen GmbH, 83395 Freilassing 07 1085 - CPD -0025	
EN 14339 Freistrom-Unterflurhydrant Spindelvierkant nach VP 325	
PN	16
Anzahl der Umdrehungen zum Öffnen (gesamt und unwirksam)	15 und 4
Schließrichtung	im Uhrzeigersinn
MOT und mST	105 und 210
Kv	153
Einlauf	Flansch EN 1092 - 2, BAIO®-Spitzende, PE-Ende
Abgänge	Klauenkupplung nach VP 325

3. Montage der Garnitur:

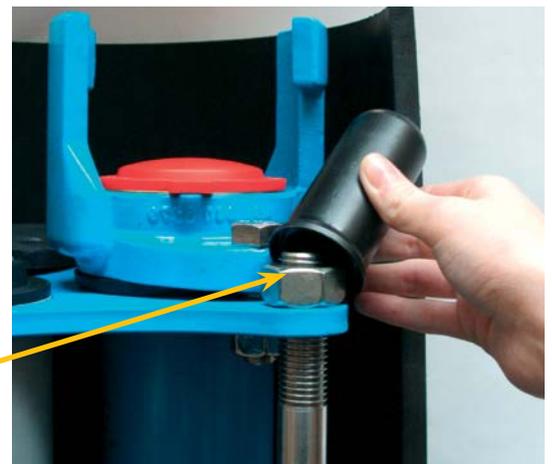
Unterflurhydrantgarnitur je nach Anschlussmöglichkeit auf die Rohrleitung oder bei seitlicher Verlegung auf das Hydrantenkniestück (N, EN, MMN) setzen. Bei Hydrantgarnituren, die auf der Leitung installiert werden, ist ein nachträgliches Anbohren unter Druck mittels Anbohrschelle und Anbohrgerät möglich (separate Anleitung kann bei Bedarf angefordert werden)!

Bei der Unterflurhydrantengarnitur mit BAIO®-Spitzend-Anschluss ist zwischen Hydranten-Spitzende und BAIO®-Muffe immer eine Schutz- und Verdrehsicherung zu verwenden. Diese dient neben der Sicherung gegen versehentliches Entriegeln auch als Schutz gegen Verschmutzung.

Bitte beachten Sie zu Montage und Betrieb von Unterflurhydranten auch das Merkblatt lt. DVGW-W331, die DIN 1988, Teil 4 und die DIN EN 1717.

4. Demontage des Hydranten aus der Garnitur (im Bedarfsfall):

1. Bevor der Hydrant aus der Garnitur entfernt wird, müssen entweder der Hydrantenvorschieber oder bei Aufbau auf der Leitung die seitlich angeordneten Schieber geschlossen werden, um den Hydranten drucklos entnehmen zu können. Bei Demontage des Hydranten unter Betriebsdruck besteht akute Verletzungsgefahr!
2. Die Gummi-Schutzabdeckung nach oben aus der Garnitur entnehmen.
3. Hydrant öffnen um Restdruck in der Leitung abzubauen.
3. Schutzkappen von den Sechskantmutter (Schlüsselweite 30) entfernen.
Obere Sechskantmutter der Haltestangen lösen.
Darauf achten, dass nicht versehentlich die Mutter der Klauenkupplung (Schlüsselweite 24) gelöst werden.
4. Hydrant nach oben entnehmen - durch schräg stellen aus der Straßenkappe ausfädeln (siehe Bildfolge unten)!
5. Reparaturarbeiten oder weitergehende Instandhaltungsarbeiten nach Bedarf durchführen (dazu im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten).



Wiedereinsetzen des Hydranten in umgekehrter Reihenfolge:

Dazu O-Ringe und Spitzende des Hydranten nach Bedarf reinigen und O-Ringe mit KTW-zugelassenem Fett leicht einfetten. Spitzende des Hydranten von oben in Muffe der Garnitur-Grundplatte einführen. Mutter oberhalb der Haltestangen anziehen und dabei den Hydranten wieder fest in der Garnitur fixieren. Schutzkappen mit Fettpackung auf die Mutter aufstecken. Gummi-Schutzabdeckung in Garnitur einlegen.

Weitere Prüfung des Hydranten wie unter Abschnitt 6 (Inbetriebnahme und Druckprüfung) beschrieben.



5. Wartung und Instandhaltung:

Freistrom-Unterflurhydranten von Hawle sind wartungsfrei.

Gemäß DVGW-Merkblatt W331 (Auswahl, Einbau und Betrieb von Hydranten), Stand Januar 2006 sind in regelmäßigen Abständen Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten nur von unterwiesenem Personal durchzuführen und zu dokumentieren.

Hinweise zu Inspektions- und Wartungsarbeiten enthält zudem das DVGW-Arbeitsblatt W392.

Um Schmutzeintrag in die Garnitur zu reduzieren, ist unterhalb der Klauenkupplung eine Gummi-Schutzabdeckung eingelegt.

Um Verschmutzungen des Hydranteninneren zu vermeiden, muss der Klauendeckel einwandfrei geschlossen sein. Verschmutzungen vom Straßenkappeninneren, von der Klaue und vom Hydrantkopf sind zu entfernen.

6. Inbetriebnahme und Druckprüfung:

Eine Druckprüfung des Absperrmechanismus kann bis max. 16 bar, die Druckprüfung des Gehäuses bis max. 24 bar durchgeführt werden.

Bitte prüfen Sie nach jedem Schließvorgang, ob das Restwasser im Standrohr über die Entleerung abfließt - Frostgefahr!

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH

- Anwendungstechnik -

Liegnitzer Str. 6

83395 Freilassing

Telefon: +49 (0)8654 6303-0

Telefax: +49 (0)8654 6303-222

E-Mail: anwendungstechnik@hawle.de

Internet: www.hawle.de